

Ressort: Finanzen

Weidmann: Deutscher Sitz im Währungsfonds steht nicht zur Disposition

Berlin, 10.10.2014, 18:07 Uhr

GDN - Bundesbankpräsident Jens Weidmann lehnt den Vorstoß aus den Reihen des Europäischen Zentralbank (EZB) ab, dass die Euro-Staaten im Internationalen Währungsfonds (IWF) auf ihre nationalen Sitze verzichten sollten: Die Vertretung Deutschlands im IWF und die Einbindung der Bundesbank stünden nicht zur Disposition, sagte Weidmann in einem Gespräch mit der F.A.Z. (Samstagsausgabe). EZB-Direktoriumsmitglied Peter Praet hatte im September angeregt, dass die Euro-Staaten im IWF ihre Sitze zusammenfassen sollten, um mit einer Stimme zu sprechen.

Weidmann betonte, dass nach den Regeln Nationalstaaten und nicht Währungsräume Mitglieder im IWF seien. Für die Finanzierungspflichten im Währungsfonds stünde letztlich der Steuerzahler gerade, erklärte Weidmann gegenüber der F.A.Z.: "Auch im Fall des IWF gilt es daher, den Grundsatz zu beachten: Wer haftet, sollte auch die Kontrolle ausüben."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-42511/weidmann-deutscher-sitz-im-waehrungsfonds-steht-nicht-zur-disposition.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619